



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Ortsbeirates Mainz-Drais  
am 29.04.2010**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Solbach, Norbert

### **- Ortsbeiratsmitglieder**

Best, Erika  
Bretschneider, Harald ( Urkundsperson )  
Darmstadt, Gunter  
Dr. Dietz-Lenssen, Matthias  
Glöckner, Marc André  
Dr. Kalbus, Mark  
Nickolaus, Peter  
Schollmeyer-Schüler, Horst  
Schüler, Alban  
Schüler, Jürgen ( Urkundsperson )  
Schüler, Kai  
Sell, Milan  
Dr. Witt, Jürgen

### **- Schrifführung**

Leibinger, Astrid

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme**

Dr. Litzenburger, Andrea

## **Tagesordnung**

### **a) öffentlich**

1. Mainzelbahn

### **Anträge**

3. Erweiterung des Straßenbahnnetzes (CDU + FDP)
4. Mainzelbahn (SPD)
7. Einwohnerfragestunde
2. Wochenmarkt Drais

### **Anträge**

5. Stärkung der Rechte des Ortsbeirates (FDP)
6. Grünphase Fußgängerampel (Grüne)
- 7.1. Einwohnerfragestunde

### **Anfragen**

8. Streupflicht (SPD)
9. Massiver Baumschnitt "An der Markthalle" (Grüne)
10. Sachstandsberichte
  - 10.1. Antwort auf Anfrage Nr. 0269/2010 ( CDU ) " Straßenbeleuchtung "
  - 10.2. Sachstandsbericht zu Antrag 0240/2010 FDP, Ortsbeirat Mainz-Drais;
  - 10.3. Sachstandsbericht zu Antrag 0263/2010, Bündnis 90/Grüne, Ortsbeirat Mainz-Drais
11. Mitteilungen und Verschiedenes
  - 11.1. Aufruf von Bürgerinitiativen gegen Fluglärm
  - 11.2. Aktuelle Einwohnerstatistik
  - 11.3. Erweiterung der kath. Kindertagesstätte
  - 11.4. Gitter vor dem Eingang zur Ortsverwaltung
  - 11.5. Schmuck am Dorfbrunnen

**b) nicht öffentlich**

12. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
13. Mitteilungen und Verschiedenes
14. Haushaltsmittel
15. Bauangelegenheiten

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates ist gegeben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Solbach Herrn Jochen Erlhof von der MVG und schlägt zur Tagesordnung vor, zunächst die beiden Anträge zur Straßenbahn unter Punkt 3 und 4 zu behandeln und in diesem Zusammenhang den Punkt 1, zu welchem Herr Erlhof Auskünfte geben wird, mit zu behandeln.

Weiterhin teilt er mit, dass die Verwaltung eine nicht öffentliche Beschlussvorlage für den heutigen Tag nachgereicht habe, die unter Punkt 15 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden wird.

Der Ortsbeirat ist mit dieser Änderung und Ergänzung der Tagesordnung einstimmig einverstanden.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

**Punkt 1**            **Mainzelbahn**  
**hier: Vorstellung des Projektes durch die MVG**

*gemeinsam mit*

### Anträge

**Punkt 3**            **Erweiterung des Straßenbahnnetzes (CDU + FDP)**  
**hier: Einfluss auf die Buslinien 54, 55 + 70**  
**Vorlage: 0742/2010**

*gemeinsam mit*

**Punkt 4**            **Mainzelbahn (SPD)**  
**hier: zukünftige Busanbindung**  
**Vorlage: 0743/2010**

Herr Dr. Witt verliest den gemeinsamen Antrag von CDU und FDP mit dem Hinweis, dass es nicht um Für und Wider die neue Straßenbahnlinie gehe, sondern dass Sinn des Antrages sei, die bestehenden Busverbindungen von und nach Drais zu erhalten, da man befürchtet, dass die von der MVG angekündigten Einsparmaßnahmen in Bezug auf Busse bei Einsatz der neuen Bahn auch Auswirkungen auf die Verbindung von und nach Drais habe.

Im Anschluss daran verliest Herr Dr. Dietz-Lenssen den vorliegenden SPD-Antrag und erklärt hierzu, dass dieser die gleiche Intention wie der Antrag von CDU und FDP habe, und eine neue Bahn nicht zu einer Verschlechterung des ÖPNV für außerhalb der neuen Anbindung liegenden Ortsteile führen dürfe.

Nachdem der Vorsitzende Herrn Erhof von der MVG begrüßt hat verweist er darauf, dass man mit der damals nach vielen schwierigen Verhandlungen gefundenen Kompromisslösung der Busanbindung sehr zufrieden sei und spricht die Hoffnung aus, dass man diese eventuell noch verbessern, jedoch auf keinen Fall verschlechtern dürfe.

Herr Erhof bestätigt, dass das Angebot der MVG in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert wurde, was auch weiter Ziel sein wird.

Da die Busverbindung nach Drais ein gutes und ausgewogenes Angebot darstelle und Drais auch Durchgangstation zwischen Lerchenberg und Finthen sei, kann er versichern, dass aus heutiger Sicht keine gravierenden Änderungen wegen des Straßenbahnneubaus in dieser Richtung erfolgen werden.

Selbstverständlich könne er heute noch keine konkreten Aussagen dazu machen, wie eine Anbindung - auch unabhängig von der neuen Straßenbahn - in Zukunft

aussehen wird, da der ÖPNV immer für mehrere Jahre geplant werde und auch Änderungen möglich seien.

Zu den Linien 54 und 55 erklärt er, dass sich seines Erachtens nach nichts Wesentliches ändern werde, d. h. es spricht alles für den derzeitigen Erhalt.

Zur Linie 70 könne er heute noch keine entsprechende Aussage machen - hier könnten eventuell Änderungen eintreten, etwa in Form einer Umsteige Verbindung zur Bahn, eine Verbindung zur Stadt wird jedoch sicher bleiben.

Von eventuellen Einsparungen betroffene Buslinien werden die parallel zur geplanten Trasse verlaufenden sein.

Nach Untersuchungen wird bisher davon ausgegangen, dass weiterhin eine Buslinie aus Lerchenberg kommend durch den Draiser Ortskern in Richtung Mainz verkehrt, eine Buslinie aus Finthen kommend über Drais Friedhof nach Mainz verkehrt sowie eine Buslinie die Stadtteile Finthen, Drais und Lerchenberg direkt verbindet.

Er erklärt abschließend, dass die MVG auf jeden Fall für Drais auch in Zukunft einen guten ÖPNV gewährleisten wird.

Auf Bitten von Herrn Solbach geht Herr Erhof sodann eingehend auf den Sachstand zur geplanten Straßenbahn ein und führt das weitere Vorgehen hierzu aus - wesentlich hierbei sei, dass ohne eine Förderung keine Straßenbahn möglich sein wird und dass zunächst das Planfeststellungsverfahren im Stadtrat den Anstoß zu weiteren Maßnahmen geben wird.

Konkretere Aussagen der MVG können auch erst nach Erstellung eines Betriebskonzeptes gemacht werden.

Er sagt für die MVG zu, dass für die betroffenen Ortsteile alle weiteren nötigen Schritte immer und grundsätzlich unter Einbeziehung und Beteiligung der Ortsbeiräte und Bürger erfolgen wird.

Nachdem die Ortsbeiratsmitglieder Fragen an Herrn Erhof gestellt haben, die dieser auch ausreichend und zufrieden stellend beantwortet, bittet Herr Sell Herrn Erhof zum Abschluss darum, bei anstehenden Änderungen immer die Ortsbeiräte mit einzubeziehen, was Herr Erhof zusagt.

Zum weiteren Verfahren schlägt der Vorsitzende vor, über die beiden Anträge gemeinsam abzustimmen und diese als Beschluss des Ortsbeirates an die Verwaltung weiterzugeben.

Der Ortsbeirat ist mit diesem Verfahren einverstanden und stimmt beiden Anträgen sodann einstimmig zu.

## **Punkt 7**      **Einwohnerfragestunde**

Nachdem der Vorsitzende vorgeschlagen hat, die Einwohnerfragestunde heute zu splitten, ruft er jetzt Teil I dieser auf.

Frau Magin weist Herrn Erhof darauf hin, dass durch die geänderten Öffnungszeiten von Geschäften morgens zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr die halbstündlichen Taktzeiten der Busse oft nicht ausreichen - zum Beispiel samstags morgens - und regt an, die Anzahl der Busse zu erhöhen .

Herr Ernhof erklärt hierzu, dass kontinuierlich Fahrgastzählungen durchgeführt werden, nimmt jedoch die Anregung von Frau Magin mit.

Herr Hansen verweist auf die gute Versorgung der Draiser durch die Linien 54 und 55, kritisiert jedoch die oft sehr rüde Fahrweise vieler Busfahrer und bittet, dies bei der MVG nochmals anzusprechen.

Fragen zur neuen Bahn, zur Wirtschaftlichkeit, dem zu erwartenden Fahrgastaufkommen sowie zur Erneuerung in Bezug auf Elektrifizierung des Busbetriebes beantwortet Herr Ernhof sofort ausreichend und verweist darauf, dass bei allen Wünschen nach Einführung von neuen Technologien auch immer daran gedacht werden müssen, dass weiterhin für die Benutzer ein bezahlbarer vernünftiger Nahverkehr gewährleistet sein müsse, was oberstes Gebot für die MVG darstelle.

Nachdem keine weiteren Fragen auftauchen, schließt der Vorsitzende den ersten Teil der Einwohnerfragestunde und bedankt sich bei Herrn Ernhof für seine Ausführungen im Ortsbeirat..

## **Punkt 2**            **Wochenmarkt Drais** **hier: Stellungnahme des Bauernvereines**

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass er gebeten wurde, den Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, um dieses Thema, das bereits im Ortsbeirat besprochen wurde, abschließend zu behandeln.

Herr Nickolaus, der Vorsitzende des Bauernvereines, gibt für diesen eine Stellungnahme dahingehend ab, dass aufgrund der Platzsituation im Ortsinnern, fehlender Parkplätze, der Kosten für Personal und Standgebühren aufgrund der geringen Einwohnerzahl von Drais die Draiser Bauern den Wochenmarkt nicht als rentabel ansehen, und da es zahlreiche Hofläden in Drais gebe, in welchen eine Vielfalt von Angeboten vorhanden seien, dieser abschließend also keine Vorteile, kein Bedürfnis und bei Fremdbeschickern sogar das Entstehen von Konkurrenz befürchte.

Hinzu komme, dass gerade die Fremdbeschicker noch in Konkurrenz zu den Draiser Geschäften - nicht nur zu den Landwirten – treten siehe Bäcker, Metzger und vor allen Dingen der Lebensmittelmarkt.

Herr Dr. Witt erklärt, dass er das Thema nochmals aufgegriffen habe, weil in Gesprächen von außerhalb „von Dritten“ Interesse an solch einem Wochenmarkt bekundet wurde und das Schaffen einer „Kommunikationsplattform“ auf dem Dorfplatz auch für die Bevölkerung von Vorteil wäre und bittet den Ortsbeirat um seine Meinung hierzu.

Darauf entsteht eine längere Aussprache, in welcher Herr Glöckner darauf verweist, dass der Edeka-Markt durchaus als Kommunikationszentrum zu

betrachten sei und da es in Drais durch die Hofläden ausreichend frische Produkte gebe, ist für ihn der Bedarf für solch einen Wochenmarkt nicht gegeben.

Herr Sell erklärt, dass er diese Möglichkeit zwar positiv ansehe, aber auf jeden Fall der Bauernverein Drais die Entscheidung hierzu treffen müsse. Eine Alternative wäre es, ev. einmal im Monat auf dem Parkplatz oben an der Sporthalle einen Markt abzuhalten.

Nachdem Herr Kai Schüler darauf hingewiesen hat, dass sein Bruder seine Beteiligung am Gonsenheimer Wochenmarkt wegen Unrentabilität aufgegeben habe, erklärt er, dass er keinen Druck für die Draiser Landwirte aufbauen möchte und spricht sich gegen solch eine Einführung aus.

Nach weiteren Diskussionsrunden fasst der Vorsitzende die Meinung des Ortsbeirates dahingehend zusammen, dass die Bedenken, die damals beim Prüfantrag der FDP geäußert wurden, weiter vorhanden sind und man den Edeka-Markt sowie die Draiser Hofläden nicht durch eine Konkurrenz schwächen möchte.

Er schlägt vor, eventuell in Dialog mit dem Edeka-Markt zu treten, um über Verbesserungen in Bezug auf fehlende Warensortimentsangebote zu sprechen.

Herr Dr. Witt erklärt daraufhin, dass er seinen damaligen Prüfantrag hiermit als erledigt ansieht und dieser Punkt nicht weiter verfolgt wird.

## **Anträge**

### **Punkt 5**            **Stärkung der Rechte des Ortsbeirates (FDP)** **Vorlage: 0744/2010**

Herr Bretschneider verliest vorliegenden FDP-Antrag und führt in seiner mündlichen Begründung hierzu aus, dass dies keine neue Idee darstelle, da bereits in früheren Jahren diesbezügliche Wünsche des Ortsbeirates an die Verwaltung herangetragen und ablehnend beschieden wurden.

Da jetzt jedoch veränderte Stadtratsmehrheiten bestehen, möchte die FDP einen neuen Versuch in diese Richtung starten.

Danach geht er ausführlich auf die einzelnen Punkte ein mit dem Hinweis, dass Intention des Antrages sei, als Ortsbeirat selbständig über Dinge zum Wohle des Ortes entscheiden zu können und nicht von Entscheidungen anderer Gremien abhängig zu sein.

Nachdem Herr Schollmeyer-Schüler darauf verwiesen hat, dass bereits im Jahr 2001 ein entsprechender CDU-Antrag gestellt wurde, der an den gesetzlichen Bestimmungen gescheitert war, erklärt Herr Glöckner, dass er grundsätzlich den neuen Vorstoß der FDP begrüße, sieht jedoch kritisch, dass hier ein Weg für den Ortsbeirat Mainz-Drais alleine gefordert wird, was sicherlich nicht möglich sei. Hier müssen die übrigen Ortsbezirke mit einbezogen werden.

Danach geht er auf einzelne Bestimmungen der Gemeindeordnung ein und verweist auf zahlreiche formelle Probleme.

Er schlägt vor, über diesen Antrag heute nicht abzustimmen sondern diesen als Diskussionsgrundlage für weitere Gremien an die Verwaltung weiterzugeben.

Nachdem der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund des damaligen CDU-Antrags eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, in welcher auch vier Ortsvorsteher mitgearbeitet haben, schlägt er vor, den vorliegenden FDP-Antrag vom Ortsbeirat zur Kenntnis zu nehmen und diesen an die Verwaltung sowie an die übrigen Ortsvorsteher weiterzugeben mit der Bitte, sich des Themas anzunehmen und zu prüfen, wie man weiter vorgehen könne. In diesem Zusammenhang sollen auch die ursprünglich gebildeten Arbeitskreise wieder aktiv werden.

Der Ortsbeirat Draais schließt sich diesem Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise des Ortsvorstehers an.

**Punkt 6**            **Grünphase Fußgängerampel (Grüne)**  
**hier: Bushaltestelle Friedhof**  
**Vorlage: 0745/2010**

Nach Verlesen vorliegenden Antrags führt Herr Kalbus in seiner mündlichen Begründung hierzu aus, dass seine Messungen ergeben haben, dass die Grünphase nur 8 Sekunden betrage und somit zu kurz sei.

Im Anschluss hieran entsteht eine längere Diskussion, in welcher Herr Nickolaus darauf verweist, dass die Ampelphasen und -schaltungen Thema im Ortsbeirat sind, seit die Linksabbiegespur eingeführt wurde und ständig Verbesserungen irgendwelcher Art vom Ortsbeirat gefordert werden.

Er schlägt vor, das Problem im Ortsbeirat mit einem Vertreter der Verwaltung zu erörtern und sich von diesem das System der Ampelschaltung erklären zu lassen.

Herr Dr. Dietz-Lenssen kritisiert ebenfalls, dass ständig Anträge zu anders gewünschten Ampelschaltungen im Ortsbeirat gestellt werden und man über ein Gesamtkonzept zu den Schaltungen der Ampelanlagen nachdenken müsse.

Aus diesem Grund könne er dem vorliegenden Antrag heute auch so nicht zustimmen.

Nachdem der Vorsitzende vorgeschlagen hat, den Antrag heute zurückzustellen und für die nächste Sitzung des Ortsbeirates einen Vertreter des Amtes für Verkehrswesen einzuladen, macht Herr Sell den zusätzlichen Vorschlag, einen Termin vor Ort zu machen, um sich an Ort und Stelle die Situation anzusehen.

Der Vorsitzende greift diesen Vorschlag von Herrn Sell auf und wird einen diesbezüglichen Termin vor der Ortsbeiratssitzung anberaumen.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**Punkt 7.1**            **Einwohnerfragestunde**

Im zweiten Teil der heutigen Einwohnerfragestunde verweist Frau Magin darauf, dass sie leider nicht über den runden Geburtstag von Herrn Dr. Witt informiert wurde, für den sie gerne eine Würdigung in der Zeitung geschrieben hätte.

Sie bitten für die Zukunft um entsprechende rechtzeitige Informationen über solche den Ortsteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten.

## **Anfragen**

### **Punkt 8**            **Streupflicht (SPD)** **Vorlage: 0746/2010**

Nach Verlesen der vorliegenden SPD-Anfrage verliest der Vorsitzende die ausführliche Antwort von Herrn Beigeordneten Reichel hierauf, welche der Niederschrift als **Anlage 1** beiliegt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

### **Punkt 9**            **Massiver Baumschnitt "An der Markthalle" (Grüne)** **Vorlage: 0747/2010**

Nach Verlesen der Anfrage durch Herrn Sell verliest der Vorsitzende die Antwort von Herrn Beigeordneten Reichel hierauf, welche der Niederschrift als **Anlage 2** beiliegt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

### **Punkt 10**            **Sachstandsberichte**

#### **Punkt 10.1**        **Antwort auf Anfrage Nr. 0269/2010 ( CDU ) " Straßenbeleuchtung "**

Der Vorsitzende verliest die Antwort von Herrn Oberbürgermeister Beutel hierauf, welche der Einladung als Anlage beigefügt war.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

#### **Punkt 10.2**        **Sachstandsbericht zu Antrag 0240/2010 FDP, Ortsbeirat Mainz-Drais;** **hier: L 427 Reparatur Fahrbahnerneuerung** **Vorlage: 0559/2010**

Der Vorsitzende verliest hierzu den Sachstandsbericht von Herrn Beigeordneten Reichel, welcher der Einladung als Anlage beigefügt war.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**Punkt 10.3**      **Sachstandsbericht zu Antrag 0263/2010, Bündnis 90/Grüne, Ortsbeirat Mainz-Drais; hier: Schutz vor Fluglärm Vorlage: 0576/2010**

Der Vorsitzende verliest hierzu den Sachstandsbericht von Herrn Beigeordneten Reichel, welcher der Einladung als Anlage beigefügt war.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**Punkt 11**      **Mitteilungen und Verschiedenes**

**Punkt 11.1**      **Aufruf von Bürgerinitiativen gegen Fluglärm**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat davon, dass ein Aufruf gegen Fluglärm der Bürgerinitiative Arbeitskreis Fluglärm Mainz-Lerchenberg in der Ortsverwaltung zur Unterschrift ausliegt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**Punkt 11.2**      **Aktuelle Einwohnerstatistik**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat über die aktuelle Einwohnerstatistik der Stadt Mainz, welche der Niederschrift als **Anlage 3** beiliegt.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**Punkt 11.3**      **Erweiterung der kath. Kindertagesstätte**

Der Vorsitzende informiert den Ortsbeirat davon, dass für die nächste Ortsbeiratssitzung als TOP 1 die Erweiterung der kath. Kindertagesstätte vorgesehen ist, da der Bestand für Zweijährige ausgebaut wird.

Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.

**Punkt 11.4**      **Gitter vor dem Eingang zur Ortsverwaltung**

Herr Nickolaus spricht das Gitter vor dem Eingang von der Straße zur Ortsverwaltung an, welches ein Problem für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen auf dem Bürgersteig darstelle..

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass das Problem bekannt sei und hierzu ein neuer Termin mit dem Fachamt zwecks Lösungsfindung gemacht wird.

**Punkt 11.5      Schmuck am Dorfbrunnen**

Herr Nikolaus verweist darauf, dass zu Ostern wie jedes Jahr von der Tanzgruppe ein Schmuck am Dorfbrunnen angebracht wurde und schlägt vor, der Tanzgruppe hierfür entsprechend zu danken.

Der Vorsitzende sagt zu, dies vorzunehmen.

**Ende der Sitzung: 22:00 Uhr**

gez. Norbert Solbach  
.....  
**Vorsitz**

gez. Astrid Leibinger  
.....  
**Schrifführung**

gez. Harald Bretschneider  
.....  
**Urkundsperson**

gez. Jürgen Schüler  
.....  
**Urkundsperson**